



LINK: Ukraine-Krieg Studie 2022

Zürich, 23. Juni 2022



LINK Agenda

1 Studiendesign

Seite 3

2 Management Summary

Seite 5

3 Ergebnisse

Seite 7

4 Appendix

Seite 18



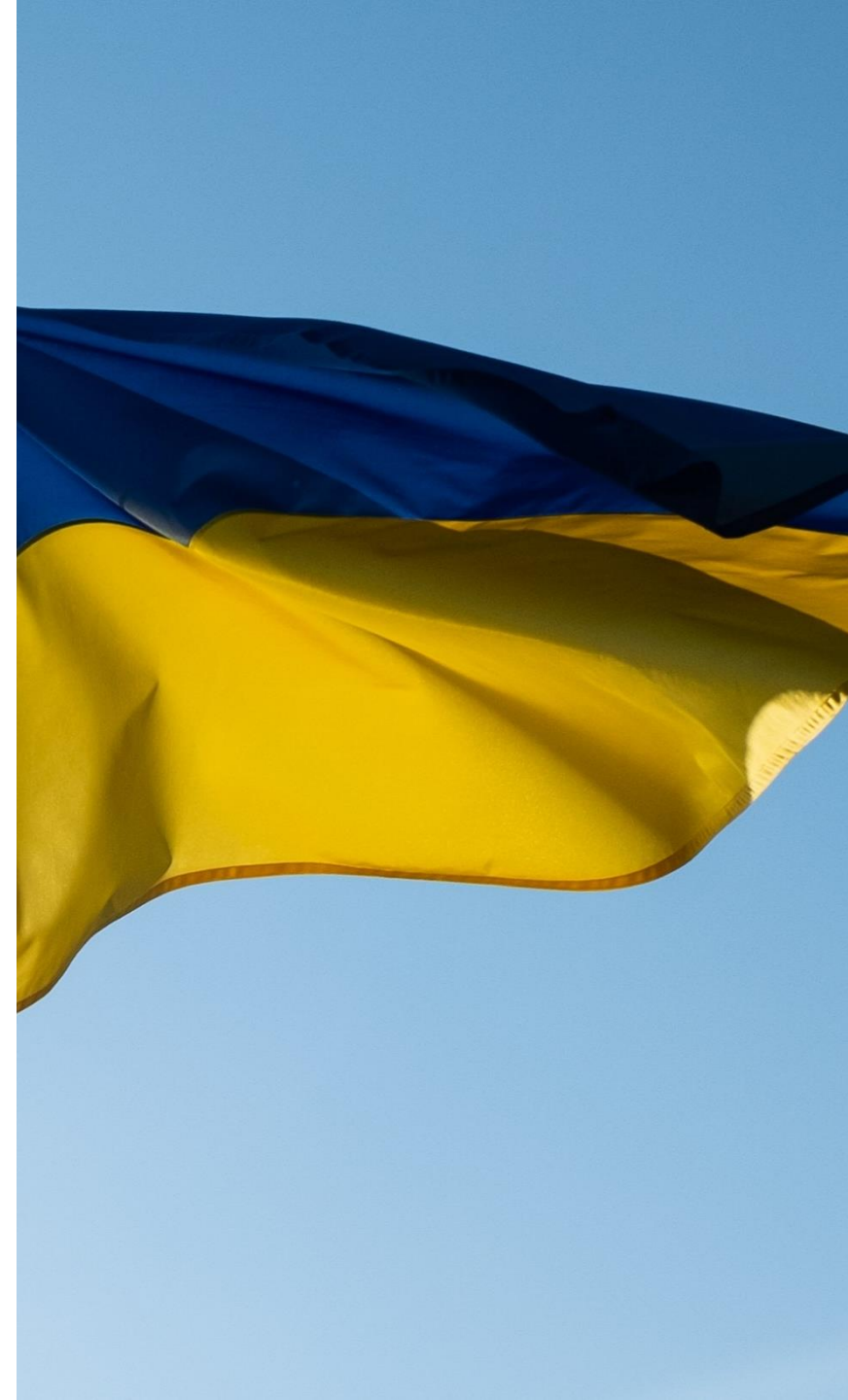
1

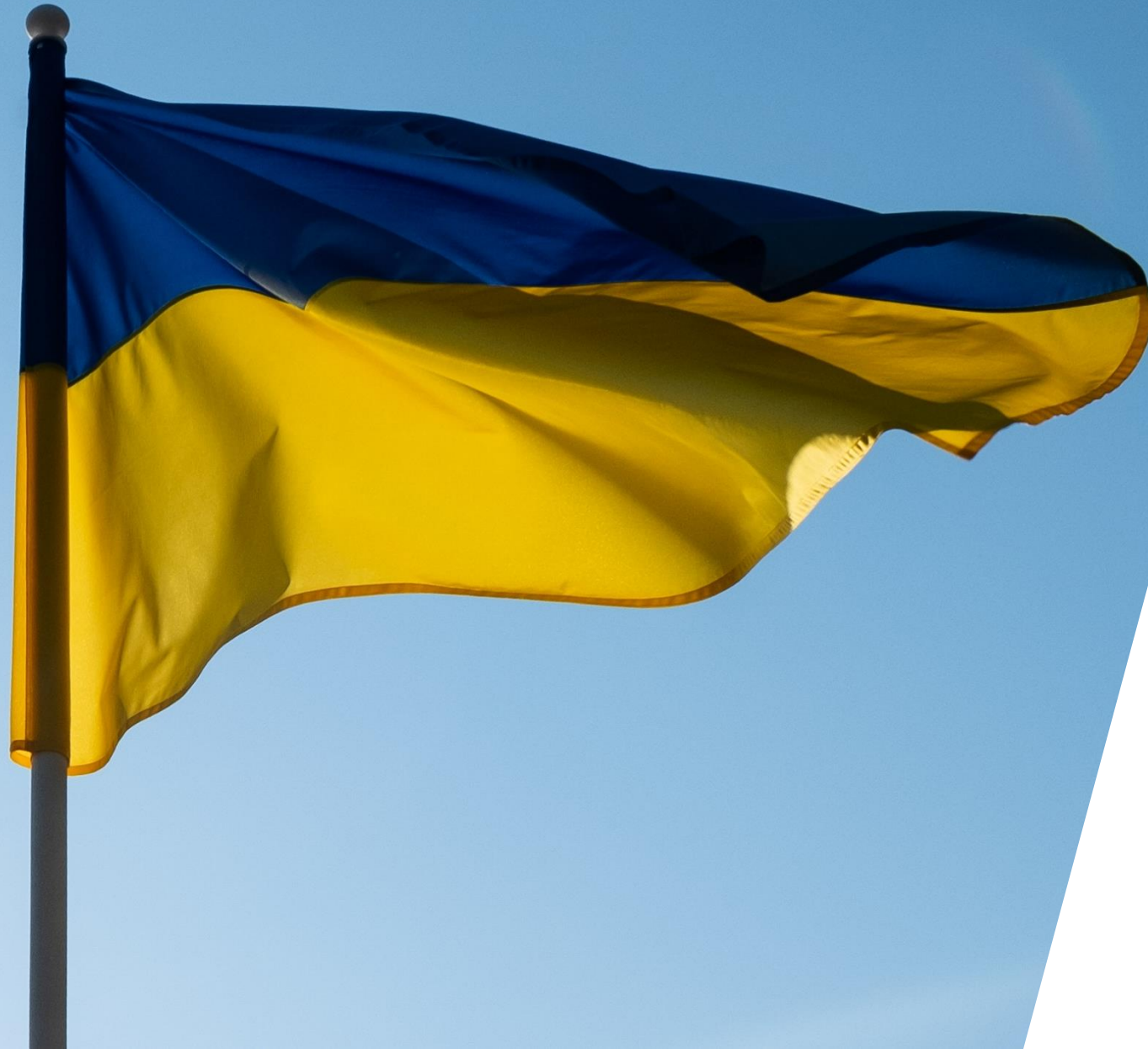
Studiendesign

LINK

Studiendesign

- Universität Zürich: **Prof. Dr. Stefanie Walter** | ordentliche Professorin für Internationale Beziehungen und Politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaften
- LINK: **Dr. Sabine Frenzel** | Managing Director LINK Sozialforschung
- Studienziel: Erhebung der Wahrnehmung des Ukraine-Kriegs in der Schweiz
- Erhebungsphase: Welle 1: 17. bis 21. März 2022
Welle 2: 03. bis 10. Juni 2022
- Zielgruppe: In der Schweiz wohnhafte Personen im Alter von 15-79 Jahren, die repräsentativ für die dortige Wohnbevölkerung sind, mindestens einmal pro Woche zu privaten Zwecken das Internet nutzen und den Fragebogen in den Landessprachen ausfüllen können
- Anzahl Interviews: 2'422 (Welle 1 = 1'206; Welle 2 = 1'216)
- Methode: LINK Online-Panel mit 115'000 telefonisch rekrutierten, aktiven Mitgliedern





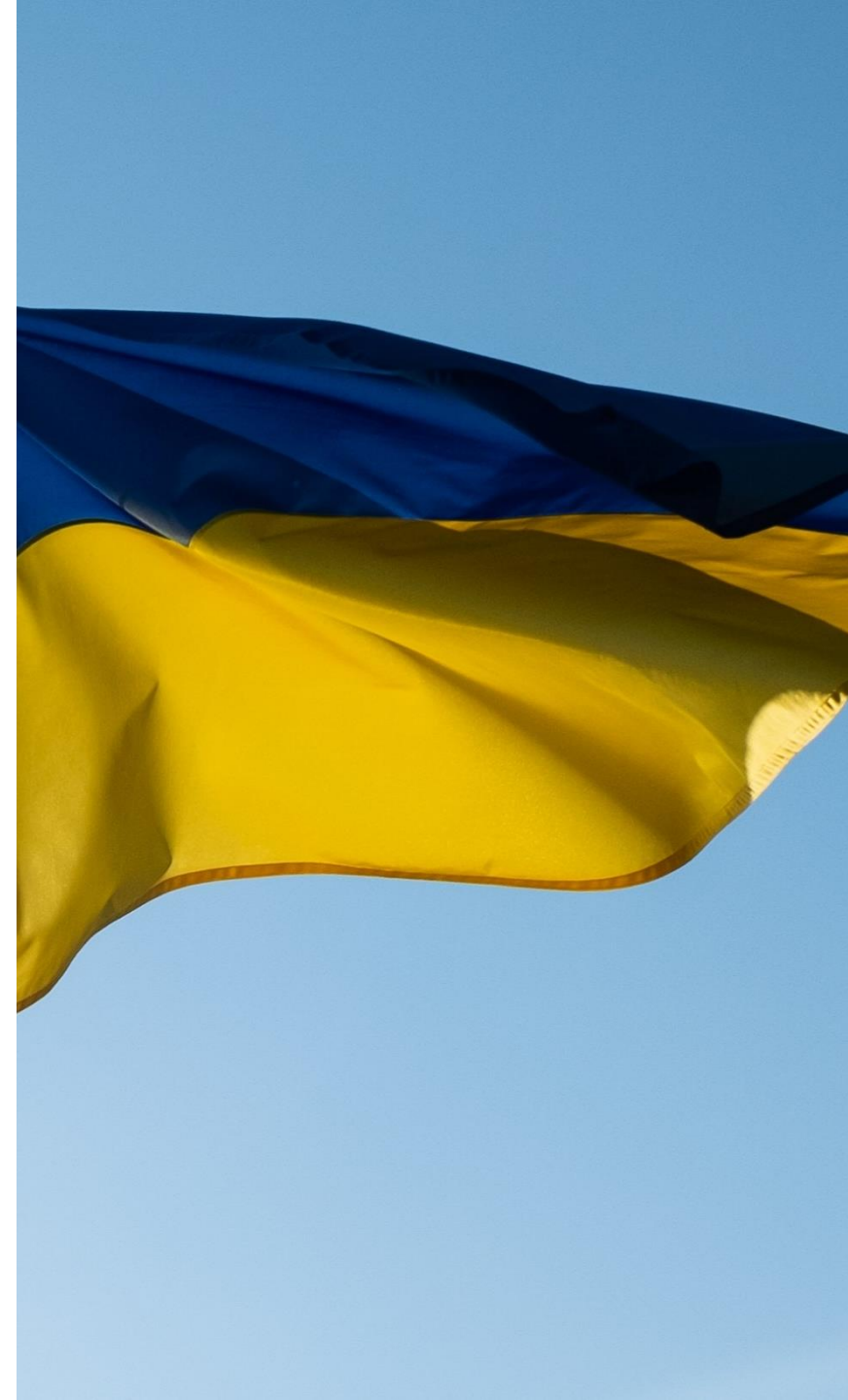
2

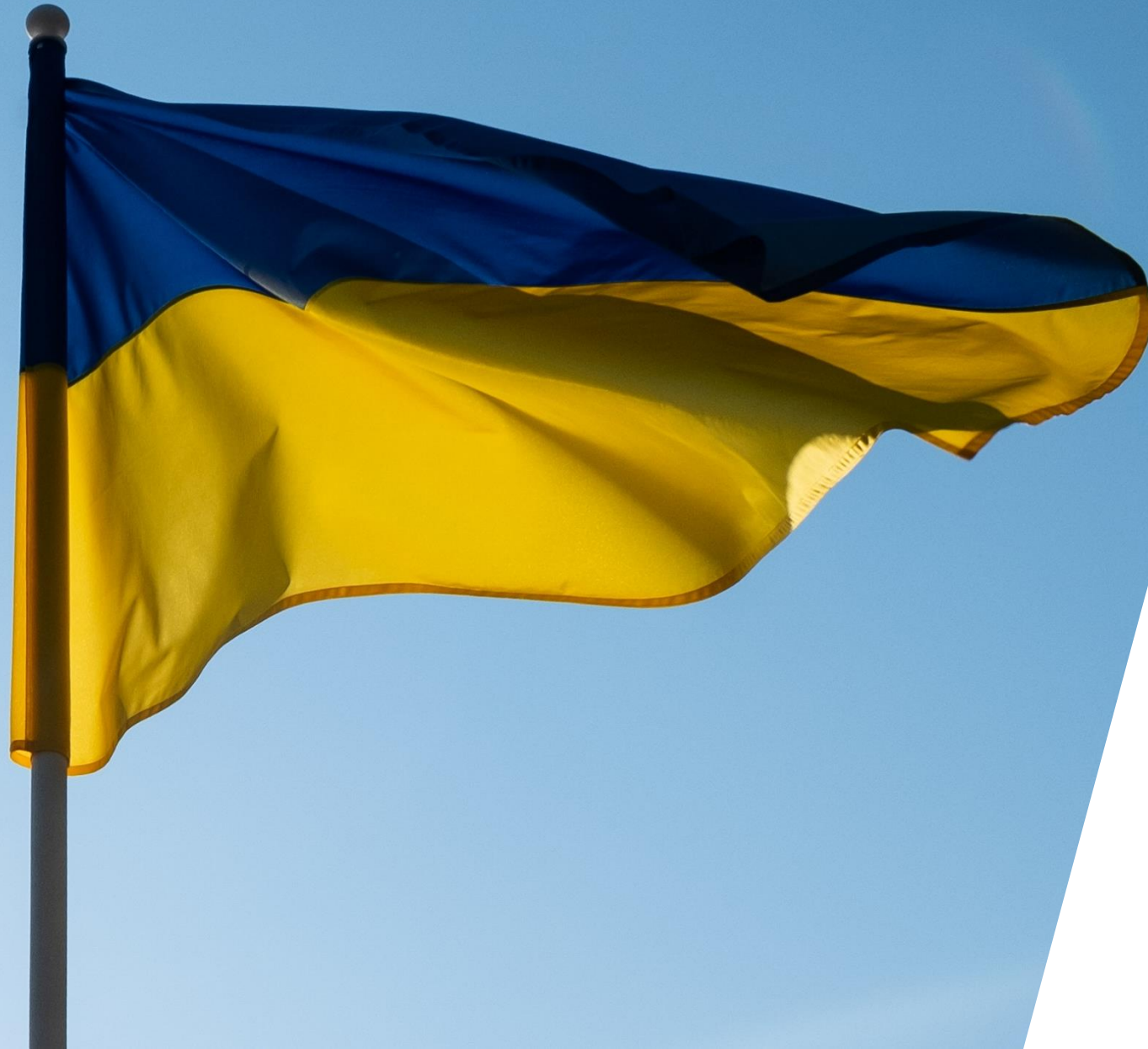
Management Summary

LINK

Management Summary

- In der Schweiz hat das Bedrohungsempfinden im Vergleich zum März leicht abgenommen, die Situation wird weiterhin von einer grossen Mehrheit jedoch als bedrohlich eingeschätzt.
- Auch im Juni ist eine Mehrheit bereit, die Wirtschaftssanktionen mitzutragen und sogar weiterführende Massnahmen zu unterstützen, obwohl sich die Befragten der negativen finanziellen Konsequenzen bewusst sind. Militärische Massnahmen werden hingegen klar abgelehnt.
- Eine grosse Mehrheit befürwortet damit die Politik des Bundesrates und unterstützt dessen kooperative Auslegung der Schweizer Neutralitätspolitik. Allerdings ist ein zunehmender politischer Graben zu beobachten.



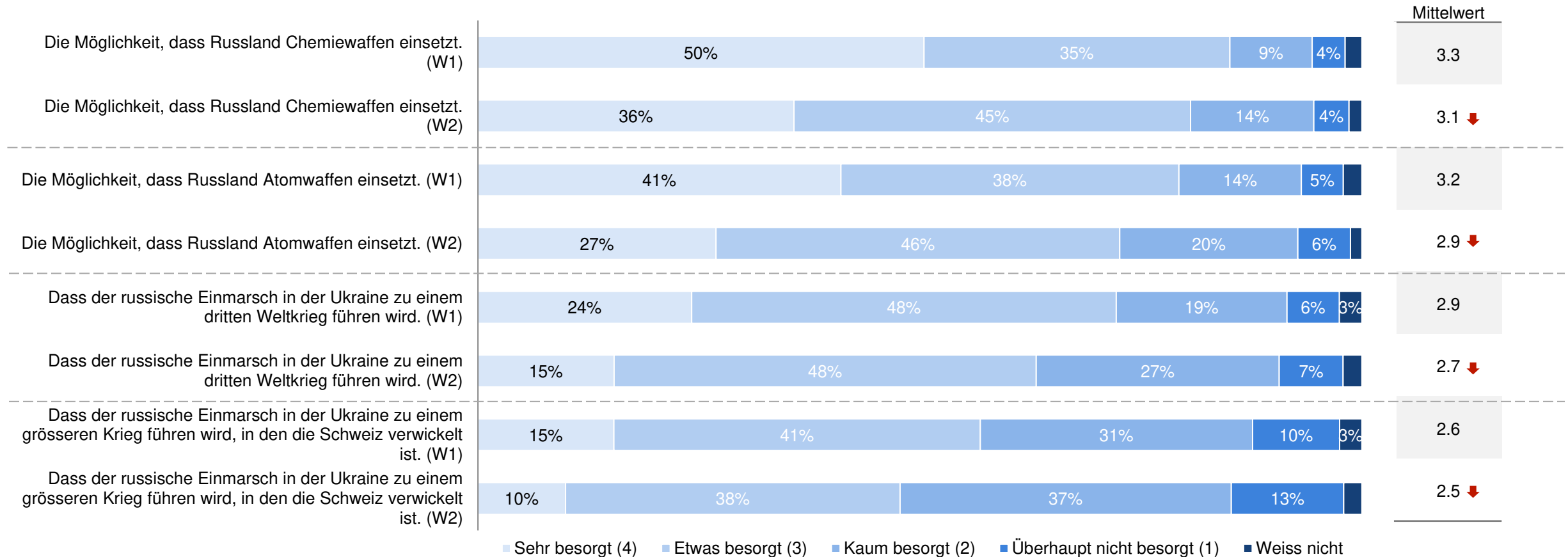


3

Ergebnisse

LINK

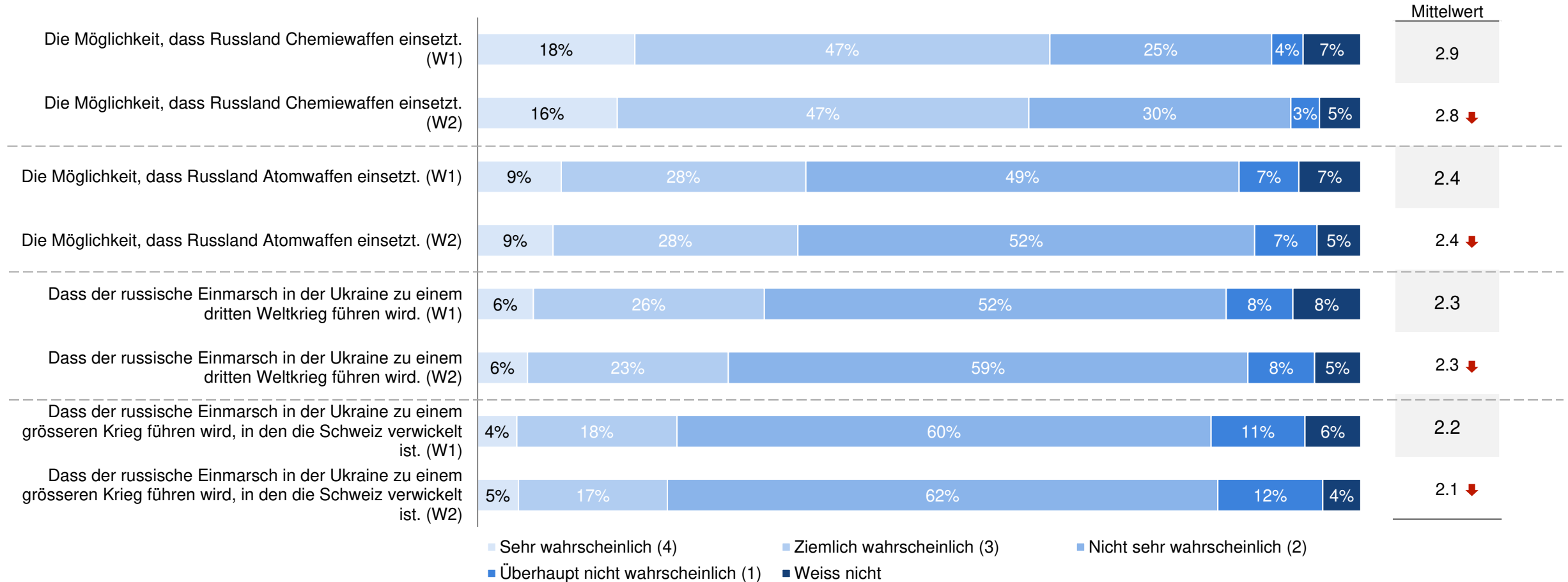
Die Besorgnis über eine mögliche weitere Eskalation des Ukraine-Krieges bleibt hoch.



Q9: Wie besorgt sind Sie über jeden der folgenden Punkte, wenn überhaupt?

Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Fragen: 1= Überhaupt nicht besorgt bis 4= Sehr besorgt | Datenbeschriftung ab 3% | ▲ signifikant höher als Vorwelle; ▼ signifikant tiefer als Vorwelle

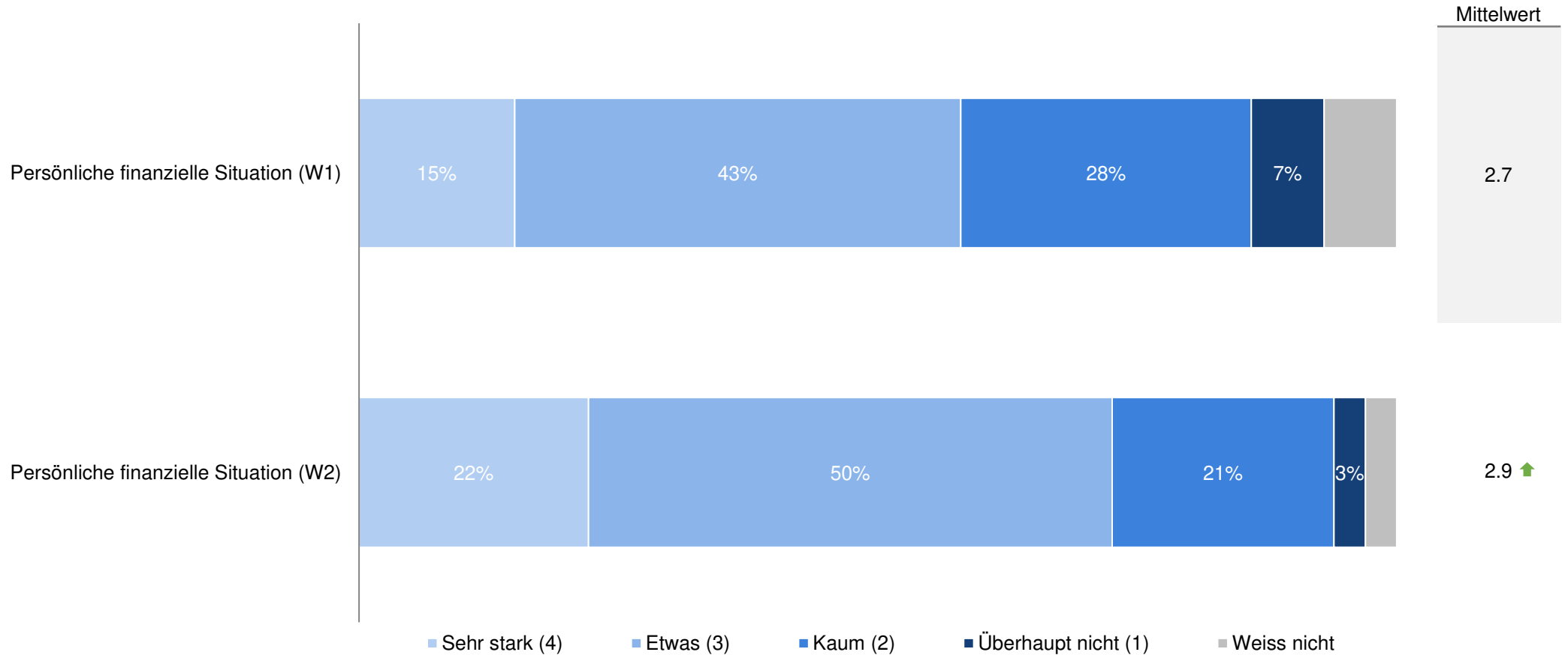
Mögliche Eskalationsszenarien werden weiterhin mit stabiler Wahrscheinlichkeit beurteilt.



Q10: Und für wie wahrscheinlich halten sie jeden der folgenden Punkte?

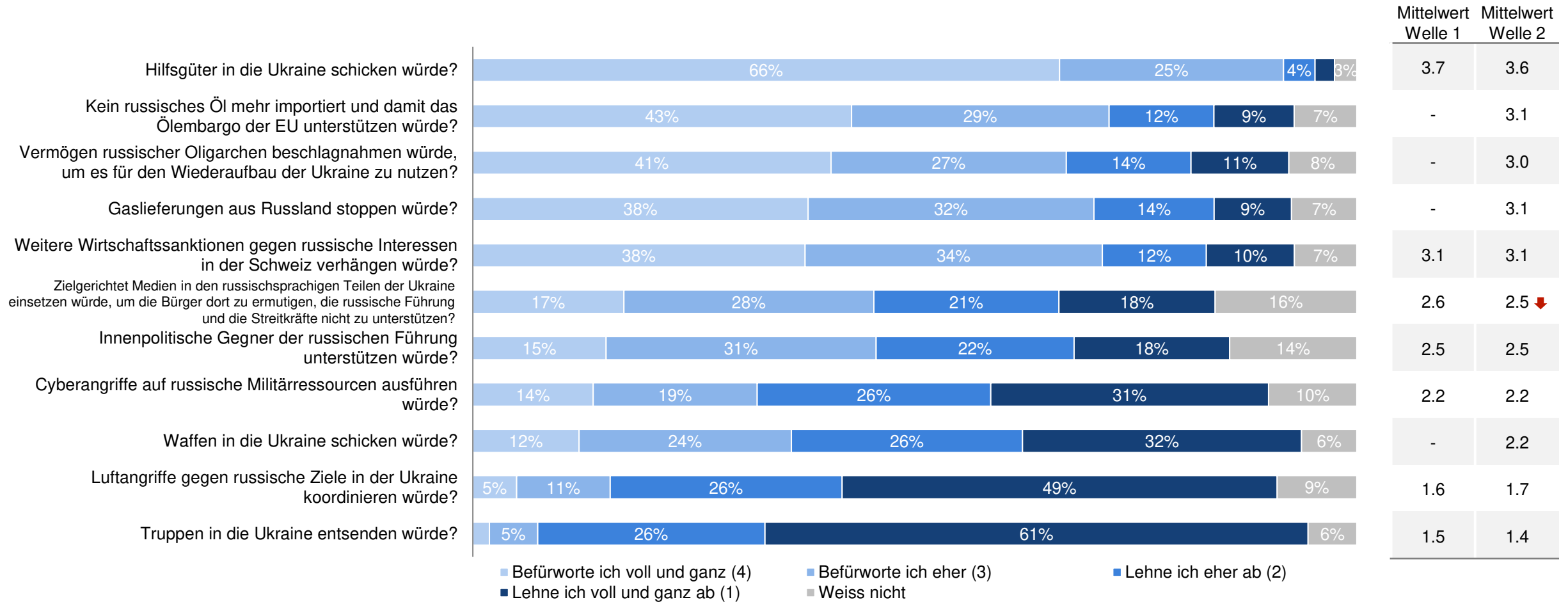
Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= Überhaupt nicht wahrscheinlich bis 4= Sehr wahrscheinlich Datenbeschriftung ab 3% | ↑ signifikant höher als Vorwelle; ↓ signifikant tiefer als Vorwelle

Den Befragten sind die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die persönliche Situation inzwischen bewusster.



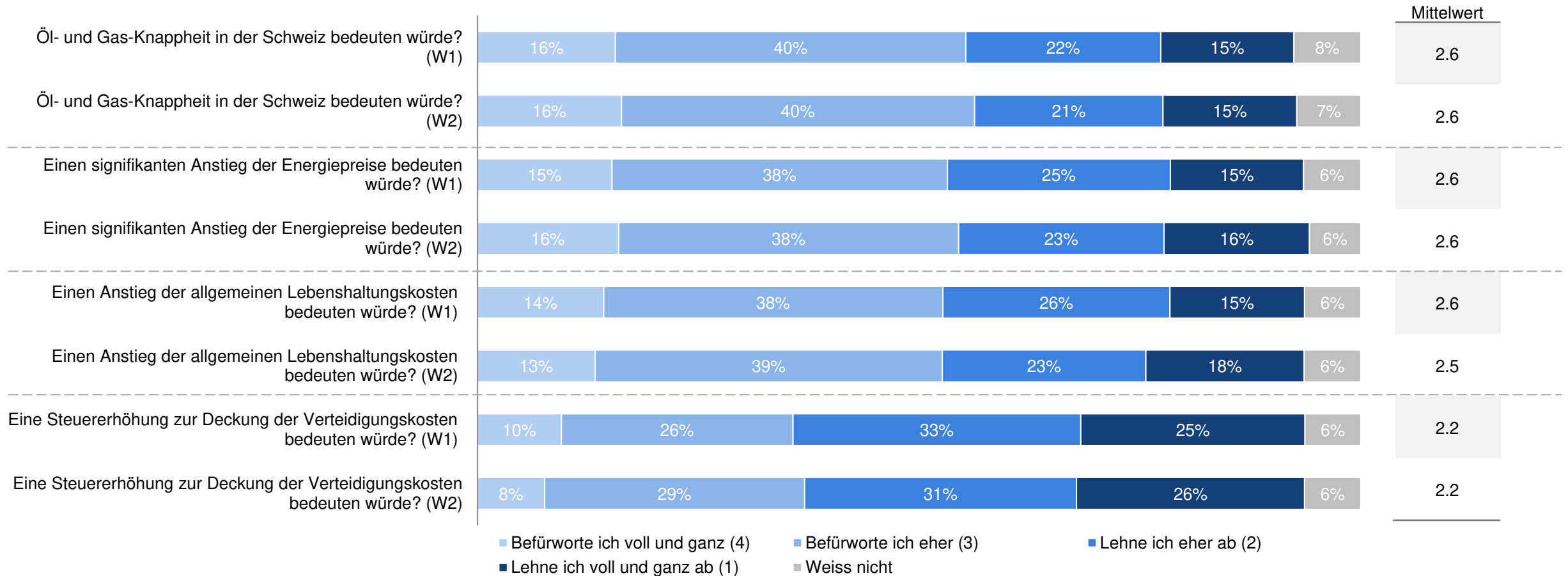
Q6: Wie stark, wenn überhaupt, wird sich der russische Angriff auf die Ukraine Ihrer Meinung nach NEGATIV auf Ihre persönliche finanzielle Situation auswirken?
 Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Fragen: 1= Überhaupt nicht bis 4= Sehr stark | ↑ signifikant höher als Vorwelle; ↓ signifikant tiefer als Vorwelle

Verschiedene mögliche politische Massnahmen werden unterschiedlich bewertet. So sähe die Einschätzung der Befragten aus, wenn der Bundesrat...



Q13: Im Folgenden sehen Sie eine Reihe möglicher Massnahmen, die die Schweiz als Reaktion auf die Situation in Russland und der Ukraine ergreifen könnte. Inwieweit würden Sie es befürworten oder ablehnen, wenn der Bundesrat...
 Basis: W2 n=1'216 | Filter: Alle Befragten | Skalierter Frage: 1= Lehne ich voll und ganz ab bis 4= Befürworte ich voll und ganz | Datenbeschriftung ab 3% | ↑ signifikant höher als Vorwelle; ↓ signifikant tiefer als Vorwelle

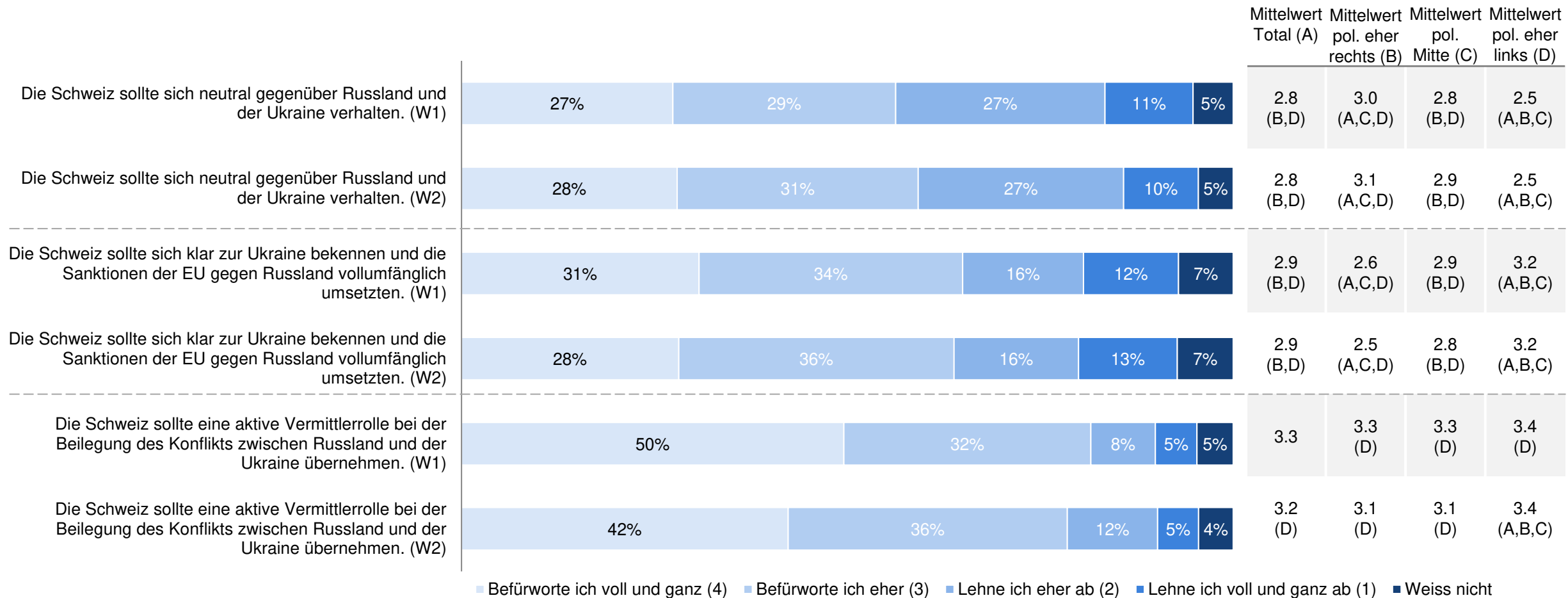
Eine Mehrheit ist weiterhin bereit, die Wirtschaftssanktionen mitzutragen und sogar weiterführende Massnahmen zu unterstützen – trotz persönlicher finanzieller Einbussen.



Q14: Würden Sie eine Verschärfung der Sanktionen gegen Russland befürworten oder ablehnen, wenn dies...

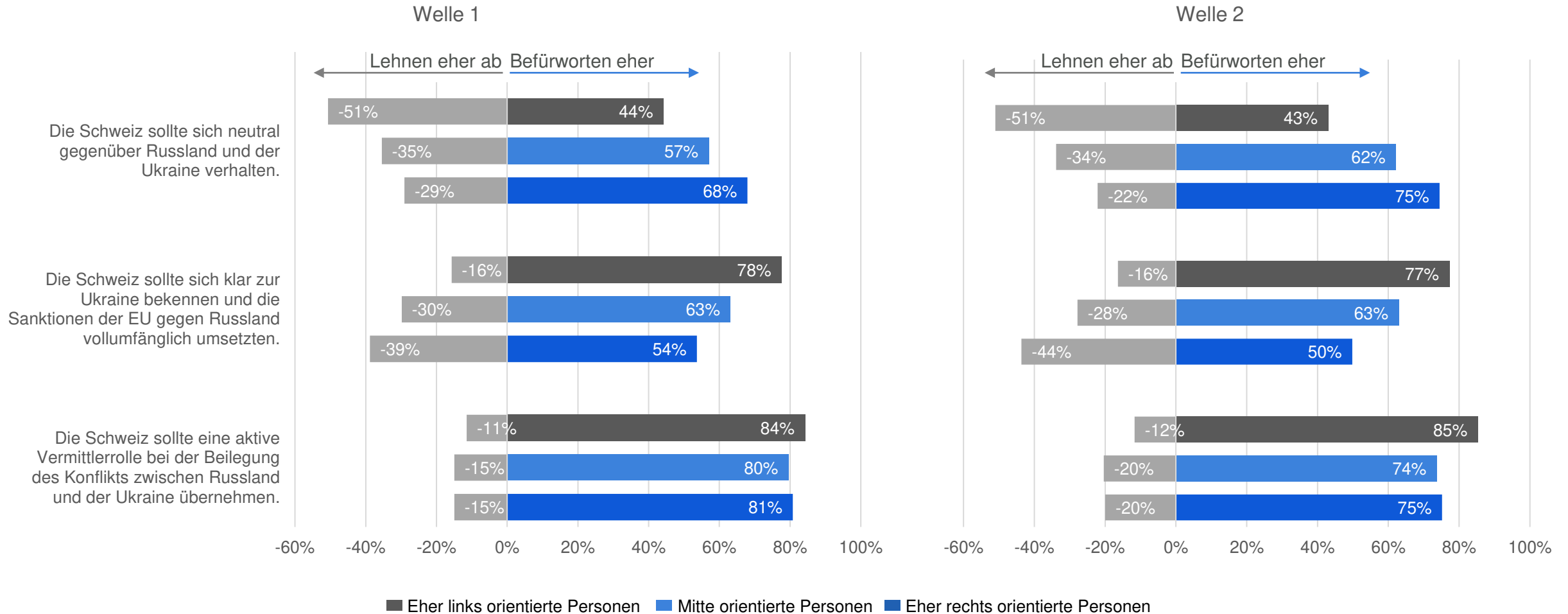
Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= Lehne ich voll und ganz ab bis 4= Befürworte ich voll und ganz | ▲ signifikant höher als Vorwelle; ▼ signifikant tiefer als Vorwelle

Das Konzept der «kooperativen Neutralität» stösst in der Schweiz auf grosse Unterstützung.



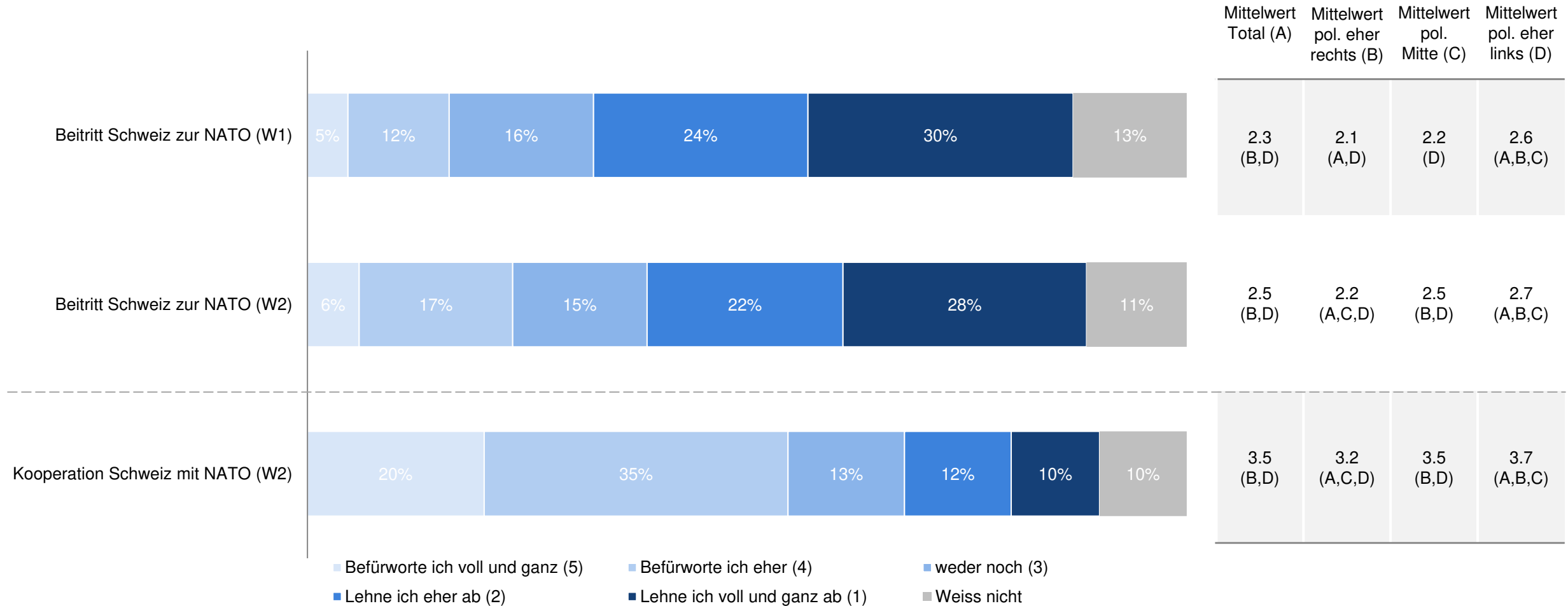
Q34: Bitte geben Sie nachfolgend an, wie sehr Sie die folgenden Aussagen zur Haltung der Schweiz in Bezug auf den Krieg in der Ukraine befürworten oder ablehnen.
 Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1= Lehne ich voll und ganz ab bis 4= Befürworte ich voll und ganz

Eine neutrale Haltung wird insbesondere von Personen, die eher rechts orientiert sind, befürwortet.



Q34: Bitte geben Sie nachfolgend an, wie sehr Sie die folgenden Aussagen zur Haltung der Schweiz in Bezug auf den Krieg in der Ukraine befürworten oder ablehnen.
 Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Frage: 1 = Lehne ich voll und ganz ab bis 4= Befürworte ich voll und ganz

Eine engere Kooperation der Schweiz mit der NATO findet eine breite Zustimmung.

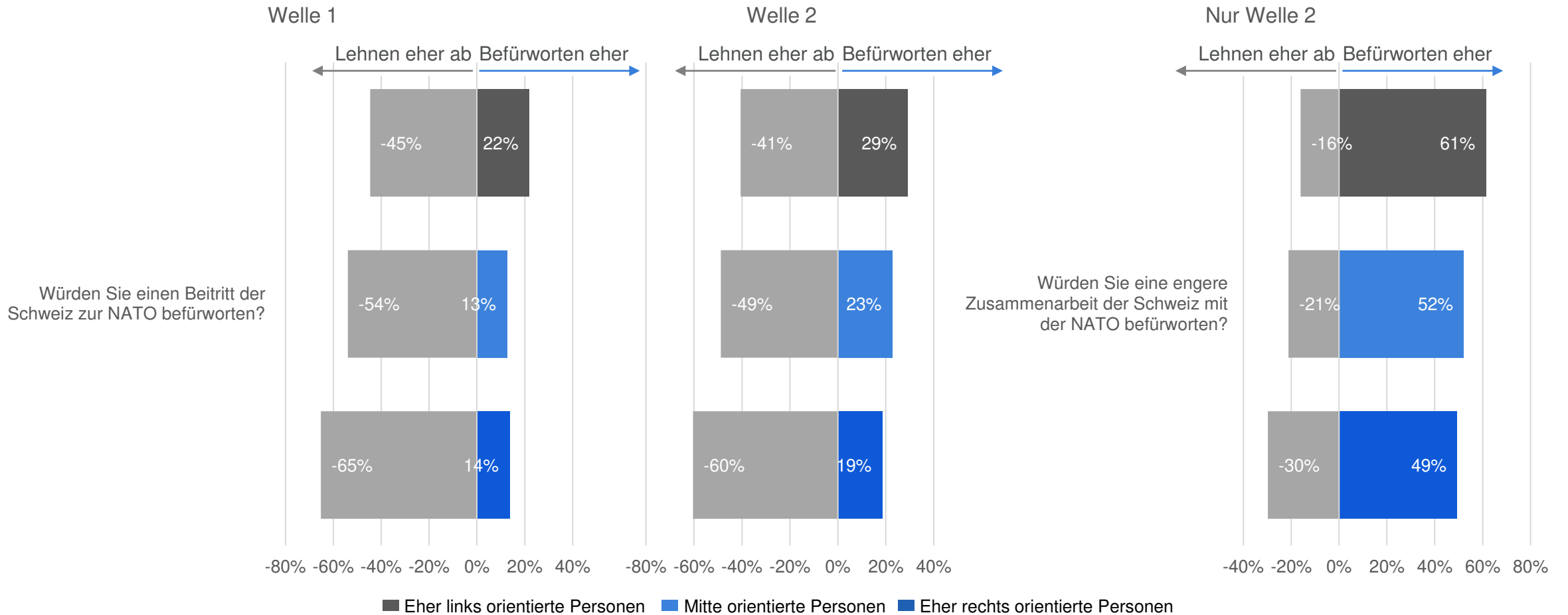


Q26: Würden Sie einen Beitritt der Schweiz zur NATO befürworten? | Q27: Würden Sie eine engere Zusammenarbeit der Schweiz mit der NATO befürworten? (nur Welle 2)

Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Fragen: 1= Lehne ich voll und ganz ab bis 4= Befürworte ich voll und ganz

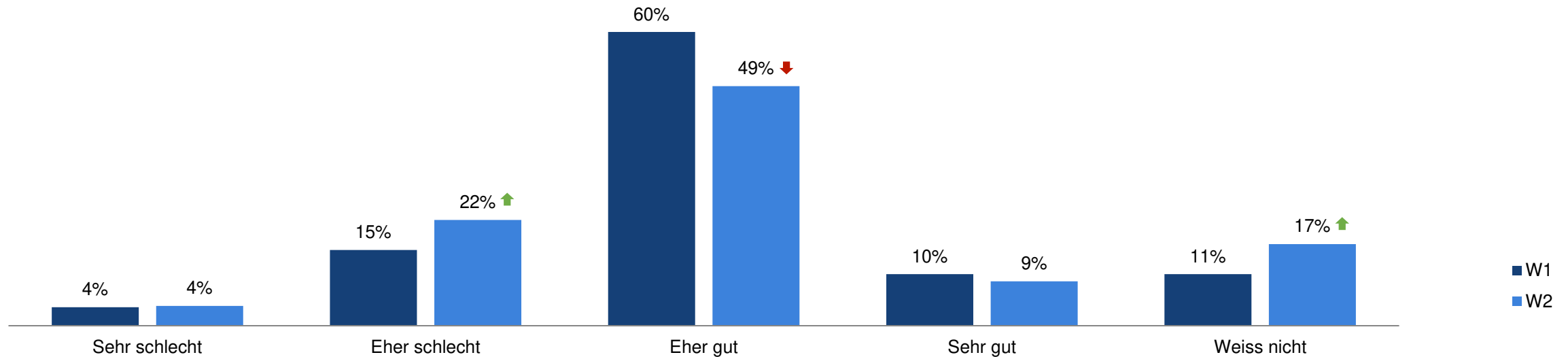
Die hinter den Wert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Gruppen, für die die Buchstaben stellvertretend sind

Links Orientierte stehen einem Beitritt zur NATO offener gegenüber als rechts Orientierte – diese sprechen sich besonders deutlich dagegen aus.



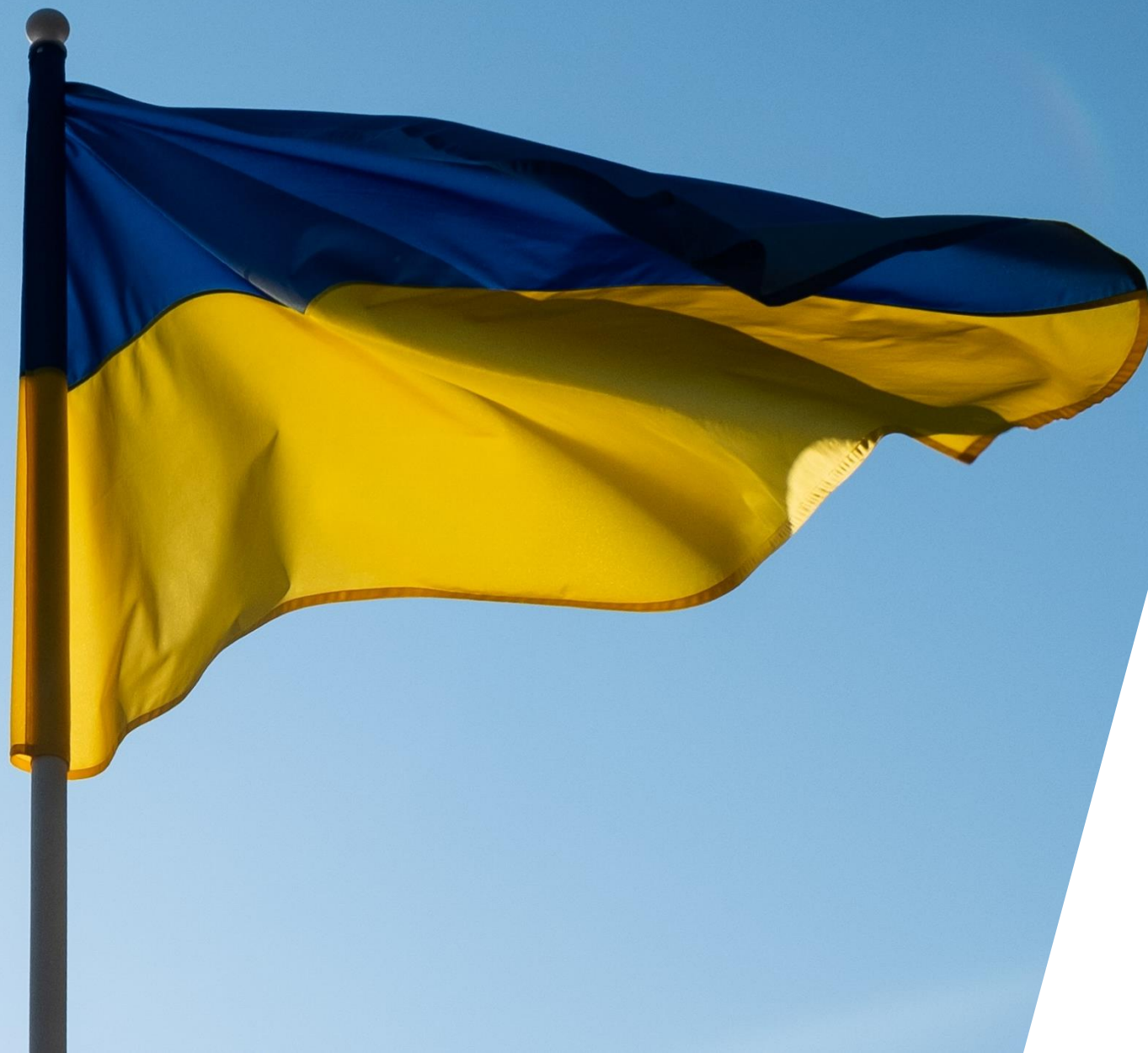
Q26: Würden Sie einen Beitritt der Schweiz zur NATO befürworten? | Q27: Würden Sie eine engere Zusammenarbeit der Schweiz mit der NATO befürworten? (nur Welle 2)
 Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Fragen: 1= Lehne ich voll und ganz ab bis 4= Befürworte ich voll und ganz

Die aktuelle Ukraine-Politik des Bundesrates wird von einer grossen Mehrheit der Bevölkerung befürwortet.



Q11: Wie gut oder schlecht geht der Bundesrat Ihrer Meinung nach mit der Situation zwischen Russland und der Ukraine um?

Basis: W2 n=1'216, W1 n=1'206 | Filter: Alle Befragten | Skalierte Fragen: 1= Sehr gut bis 4= Sehr schlecht | ↑ signifikant höher als Vorwelle; ↓ signifikant tiefer als Vorwelle

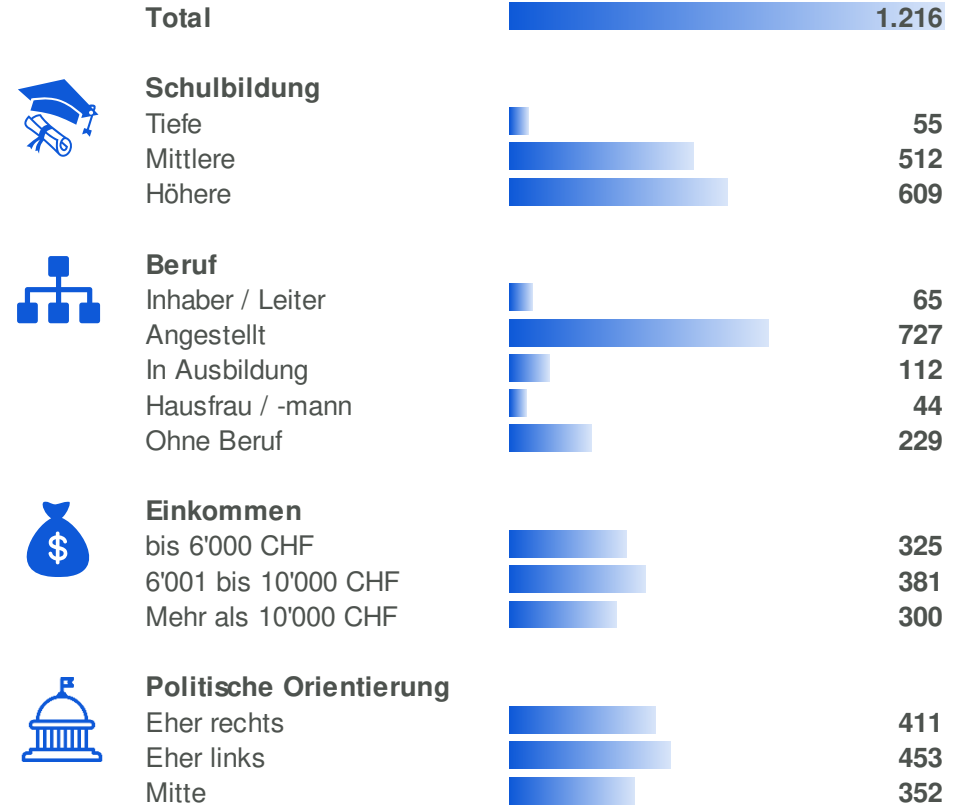
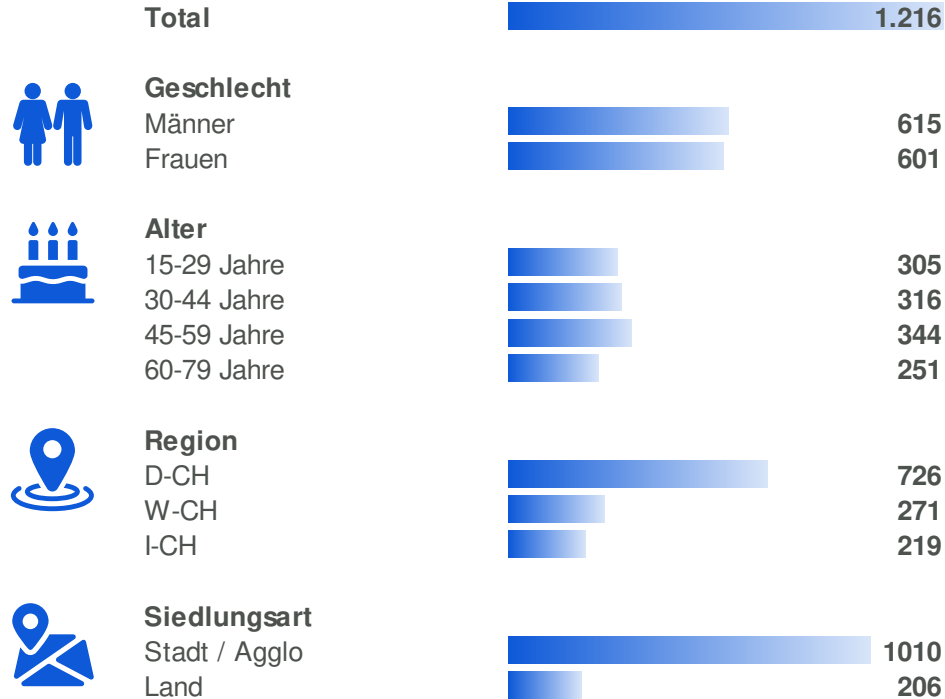


4

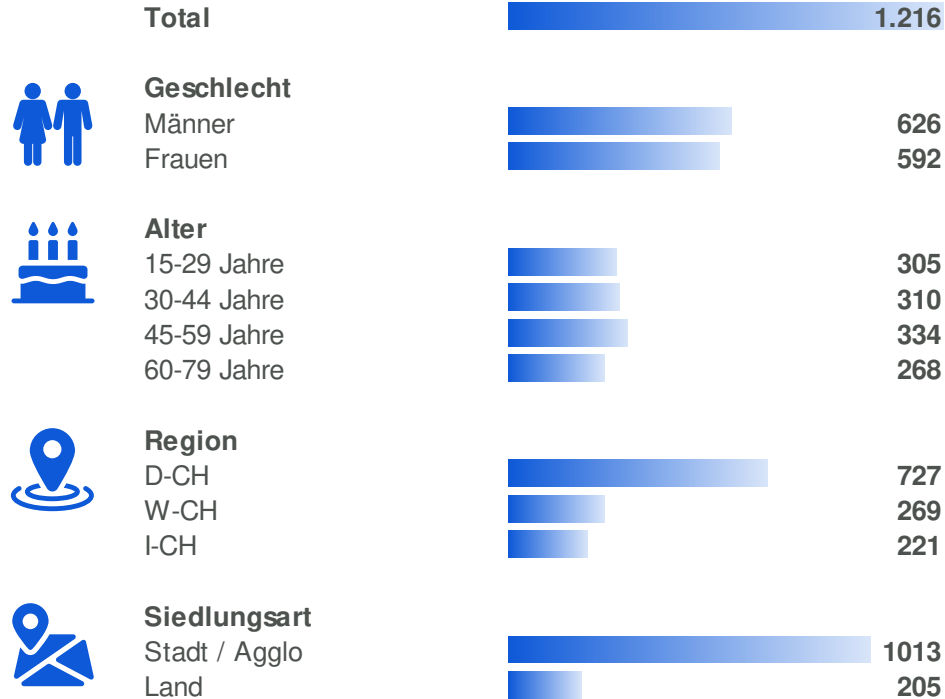
Appendix

LINK

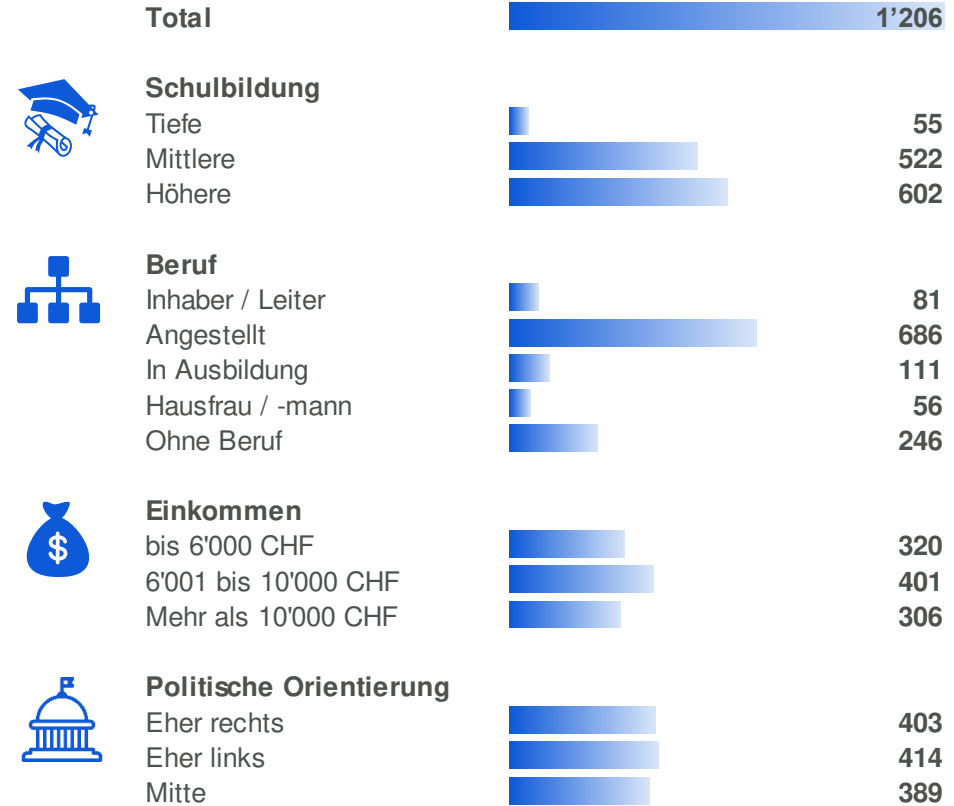
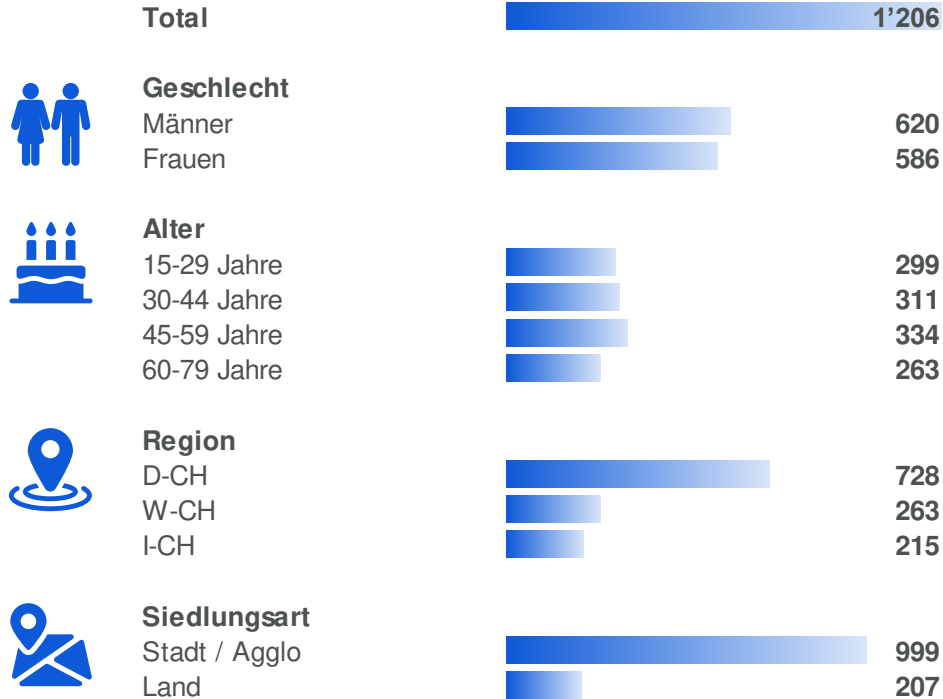
Stichprobenstruktur Welle 2 - ungewichtet



Stichprobenstruktur Welle 2 - gewichtet



Stichprobenstruktur Welle 1 - gewichtet



Stichprobenstruktur Welle 1 - ungewichtet

